Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/1260

25. 11. 77

Sachgebiet 613

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Entwurf einer Verordnung (EWG) des Rates zur zeitweiligen Aussetzung von autonomen Zollsätzen des Gemeinsamen Zolltarifs für einige industrielle Waren

»EG-Dok. R/2679/77 (TDC 69)«

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 28,

nach Kenntnisnahme von dem Verordnungsentwurf der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in dieser Verordnung genannten Waren werden in der Gemeinschaft gegenwärtig nicht oder nur in unzureichender Menge erzeugt, und die Hersteller können somit den Bedarf der verarbeitenden Industrien und der Verbrauchre der Gemeinschaft nicht decken.

Es liegt im Interesse der Gemeinschaft, die autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs in bestimmten Fällen, insbesondere, weil dort eine Gemeinschaftsproduktion dieser Waren besteht, nur teilweise und in den anderen Fällen vollständig auszusetzen.

Da es schwierig ist, die kurzfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage auf den betreffenden Gebieten genau zu beurteilen, können die Aussetzungen nur zeitweilig erfolgen, wobei ihre Gültigkeitsdauer entsprechend den Interessen der Gemeinschaftsproduktion festzusetzen ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für die im Anhang aufgeführten Waren werden vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1978 bis zu der jeweils angegebenen Höhe ausgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1.
Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

Anhang

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	autonomer Zollsatz v. H.
ex 28.04 C III	Tellur, in Form von Blöcken	0
28.46 A I b)	Wasserfreie Natriumborate	0
ex 28.48 B III	Dialuminium-hexamagnesium-carbonat-tetrahydrat	0
ex 29.02 B	1,6,7,8,9,14,15,16,17,17,18,18-Dodecachlorpentacyclo-[12.2.1.1$^{6.9}$.0$^{2.13}$.0$^{5.10}$]-octadeca-7,15-dien	0
ex 29.03 B II	2-Nitropropan	8
ex 29.08 D	tert-Butyldroperoxid in wäßriger Lösung	0
ex 29.11 E I	4-Hydroxy-3-methoxybenzaldehyd (Vanillin)	0
ex 29.15 A IV a)	Sebacinsäure	0
ex 29.15 C III	Benzyl-3-hydroxy-2,2,4-trimethylpentylphthalat	0
ex 29.16 B VI	3,5-Dijodsalicylsäure	6
ex 29.23 A II	Trometamol(INN)-salz des Dinoprosts (INN)	0
ex 29.23 B II	3-Chlor-4-(4-chlorphenoxy)anilin	6
ex 29.23 D V	3,5-Diaminobenzoesäure	0
ex 29.25 B III b)	2'-Benzoyl-4'-chlor-N-(2-hydroxypropyl)glycinanilid	0
ex 29.30	0,0-Bis(4-tert-butylphenyl)-N-cyclohexylphosphoramidothioat	0
ex 29.31 B	Cyclohexanthiol	0
ex 29.35 Q	Dexchlorpheniramin(INN)-hydrogenmaleat	0
ex 29.35 Q	Carpipramin(INN)-dihydrochlorid	0
ex 29.35 Q	Clotiazepam (INN)	0
ex 29.35 Q und ex 30.03 A II b)	Butorphanol (INN) und seine Salze	0
ex 29.35 Q	1,3,5-Triacryloylperhydro-1,3,5-triazin	0
ex 29.35 Q	L-Tryptophan	0
ex 29.45	Kalium-tert-butylat	0
ex 30.01 B	Gemisch aus Pferdeöstrogenen	0
ex 30.01 B	Human-Serum	0
ex 32.08 D	Glas in Form von Flocken mit einer Länge zwischen 0,1 und 3,5 mm und einer Dicke von mindestens 2 und höchstens 4 Mikrometer	0
ex 34.02	(Alkyl, C_{12}–C_{16}) benzylbis (2-hydroxypropyl) ammoniumchlorid	0

Gemäß Artikel 2 Satz 2 des Gesetzes vom 27. Juli 1957 zugeleitet mit Schreiben des Chefs des Bundeskanzleramtes vom 25. November 1977 – 14 – 680 70 – E – Zo 221/77:

Dieser Entwurf ist mit Schreiben des Herrn Präsidenten der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 14. November 1977 dem Herrn Präsidenten des Rates der Europäischen Gemeinschaften übermittelt worden.

Die Anhörung des Europäischen Parlaments und des Wirtschafts- und Sozialausschusses zu dem genannten Entwurf ist nicht vorgesehen.

Mit der alsbaldigen Beschlußfassung durch den Rat ist zu rechnen.

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	autonomer Zollsatz v. H.
ex 38.19 G	Kuperchlorid-Katalysator, auf Aluminiumoxid fixiert, zum Herstellen von Dichloräthan aus Äthylen, Salzsäure und Sauerstoff [a])	0
ex 38.19 G	Katalysatoren in körniger Form mit einem Korndurchmesser von mindestens 3 und höchstens 10 mm, auf Aluminiumoxid fixiert, mit einem Gehalt an Silber von mindestens 16 und höchstens 19 Gewichtshundertteilen	0
ex 38.19 U	Gemisch aus x-Butyl-4,4'-isopropylidendiphenol und x,x'-Dibutyl-4,4'-isopropylidendiphenol	0
ex 38.19 U	Gemisch aus 4-Octyldiphenylamin und 4,4'-Dioctyldiphenylamin zum Herstellen von Polybutadien-Acrylnitril [a])	0
ex 39.02 C VII b)	Polyvinylchlorid-Folien unter 1 mm Dicke, mit einer Breite von 23 bis 28 cm, mit einem Anteil an Weichmacher von 30 bis 40 Gewichtshundertteilen, in Rollen	10
ex 39.06 B	0-(2-Hydroxyäthyl)amylopectin=hydrolysat	0
ex 48.01 F	Japanpapier (langfaseriges Spezialpapier) zum Herstellen von Kunstdärmen oder zum Umhüllen von künstlichen Spinnfäden während ihrer textilen Veredelung [a])	0
ex 51.02 A II	Polymid-Streifen, auch aufgerollt	0
ex 51.02 A II	Polytetrafluoräthylen-Streifen, auch aufgerollt	0
ex 81.04 G I	Elektrolytisches Mangan, mit einem Reinheitsgrad von mindestens 99,7 v. H., für die chemische Industrie [a])	0
ex 81.04 K I	Titanschwamm	0
ex 84.63	Geschmiedete und vorgedrehte Generator- und Turbinenwellen, mit einem Stückgewicht von mehr als 150 t	0
ex 85.21 D II	Digitalanzeiger, bestehend aus einer Leiterplatte mit einer Größe von nicht mehr als 35 mm × 90 mm und einer Reihe von nicht weniger als 3 Ziffern, die lichtausstrahlende Dioden enthalten, die von Halbleiterteilen aus im wesentlichen Gallium hergestellt sind; letztere sind in die Leiterplatte eingebaut. Jede Ziffer besteht aus sieben Segmenten und einem Dezimalpunkt. Die Digitalreihe hat einen Schutzbelag aus durchsichtigem Kunststoff	0
ex 88.05 B	Sichtsimulationsanlagen (Bilderzeugung durch Computer) für Flugsimulatoren, für Zivilflugzeuge [a])	0

[a]) Die Gewährung dieser Aussetzung unterliegt den von den zuständigen Behörden festzusetzenden Voraussetzungen.

Begründung

1. Gegenstand nachfolgenden Verordnungsentwurfs ist die von Mitgliedstaaten beantragte zeitweilige Aussetzung der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für eine Reihe von industriellen Waren. Es handelt sich dabei teils um eine Verlängerung, teils um eine neue Maßnahme.

2. Die Kommission ist der Auffassung, daß eine Zollaussetzung für die Waren, die sich im Anhang zu dieser Verordnung befinden, gerechtfertigt ist. Sie schlägt eine vollständige Zollaussetzung die Waren vor, deren Gemeinschaftserzeugung null oder geringfügig ist, und eine teilweise Zollaussetzung, wenn die Gemeinschaftsproduktion nur einen Teil des Bedarfs deckt. Der Zollsatz der teilweisen Zollaussetzung richtet sich nach dem Umfang der Versorgungsmöglichkeiten der Verwender durch eine Gemeinschaftsproduktion. Dabei wägt die Kommission auch die Interessen der Erzeuger, der Verwender und der Verbraucher in der Gemeinschaft ab. Sie berücksichtigt ebenfalls die gegenwärtigen Probleme auf dem Arbeitsmarkt.

3. Die Maßnahmen beschränken sich wegen der Schwierigkeit einer langfristigen Vorausschau auf 6 Monate.

4. Für eine Reihe von Waren, für die die Mitgliedstaaten eine Zollaussetzung beantragt haben, schlägt die Kommission keine tarifären Maßnahmen vor, weil die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Es handelt sich um folgende Waren:

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung
ex 25.19 A	Magnesiumoxid, calciniert, aber nicht geschmolzen, mit einem Reinheitsgrad von nicht weniger als 95 v. H. und das enthalten kann: a) nicht mehr als 0,05 Gewichtshundertteile Borverbindungen, berechnet als B_2O_3 b) nicht mehr als 3,5 Gewichtshundertteile Kalziumverbindungen, berechnet als CaO c) nicht mehr als 1,1 Gewichtshundertteile Siliziumverbindungen, berechnet als SiO_2 d) insgesamt nicht mehr als 0,7 Gewichtshundertteile Aluminium- und Eisenverbindungen, berechnet als Al_2O_3 und Fe_2O_3
ex 28.21	Dichromtrioxid zum Herstellen von Chrommetall oder Chromkarbid
28.42 A VI	Lithiumkarbonate
ex 29.02 A III	Dibrommethan
ex 29.02 B	1,2,3,4,5-Pentabrom-6-chlorcyclohexan, bestimmt zur Verwendung als Flammschutzmittel in Polystyrenschaum
ex 29.14 A XI	Buttersäureanhydrid
ex 29.22 D I	3,5-Dichloranilin
ex 29.30	Methylisocyanat
ex 29.31 B	2-Methyl-2-(methylthio)propionaldehyd-oxim
ex 29.35 Q	Cambendazol (INN)
ex 29.35 Q	Ronidazol (INN)
ex 29.35 Q	4-Amino-6-tert-butyl-4,5-dihydro-3-methylthio-1,2,4-triazin-5-on
ex 29.35 Q	2,3-Dihydro-2,2-dimethylbenzofuran-7-ol
ex 29.35 Q	4-Amino-6-tert-butyl-2,3,4,5-tetrahydro-3-thioxo-1,2,4-triazin-5-on
ex 29.35 Q	Tris(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxybenzyl)-1,3,5-triazintrion
ex 29.35 Q	Tris(4-tert-butyl-3-hydroxy-2,6-dimethylbenzyl)-1,3,5-triazintrion
ex 29.38 B II	Kalziumpantothenat(INN)
ex 29.39 B	Kristallines Insulin
ex 34.02	Poly[1-(alpha-trimethylammonio-para-tolyl)äthylenchlorid]
ex 34.02	Gemisch aus Natrium (4-dodecylphenoxy)benzolsulfonat und Dinatrium (4-dodecylphenoxy)benzoldisulfonat
ex 39.02 C XIV a)	Gechlortes Polyäthylen, mit einer Dichte von mindestens 1,10 und höchstens 1,35 g/cm³, zur Verwendung bei der Herstellung von synthetischem Kautschuk, wie in Vorschrift 4 zu Kapitel 40 definiert
ex 39.02 C XIV a)	Poly(2-phenylpropylen) in Formen im Sinne der Vorschrift 3 b) zu Kapitel 39